

## V O R W O R T

Die Beiträge dieses Heftes lassen sich von unterschiedlichen Ansätzen her und mit wechselnden Fragestellungen auf die Grundlagenreflexion von Religionspädagogik bzw. religiöser und ethischer Erziehung ein. Besonders beachtenswert ist dabei, daß einer der Aufsätze intensiv darauf eingeht, wie die von ihm gewählte Thematik des religionsdidaktischen Erfahrungsbezugs bisher in dieser Zeitschrift behandelt wurde (Grewel). Dies ergibt eine aufschlußreiche Bilanz, die sich selbstverständlich ihrerseits auch wieder der Diskussion, Kritik und Verarbeitung aussetzt. In anderer Weise stellt ein weiterer Aufsatz ausdrücklich Kontinuität her, indem er an frühere Ausführungen zum wissenschaftstheoretischen Verständnis der Religionspädagogik anschließt und einen dort nur prinzipiell erhobenen Anspruch detailliert entfaltet und begründet (Zwergel). Die ausführliche Rezension einer britischen Veröffentlichung zur ethischen Erziehung richtet schließlich wie schon mehrere Aufsätze vorausgehender Hefte die Aufmerksamkeit auf pädagogische Bemühungen jenseits der deutschen Sprachgrenze (Simon); es wäre lohnend, wenn der Konsequenz solcher Anregungen nachgegangen würde und ihnen zukünftig einzelne Studien einer vergleichenden Religionspädagogik angeschlossen werden könnten. Ein weiteres grundsätzliches Desiderat legt sich in diesem Zusammenhang nahe: daß die Geschichte der Religionspädagogik und der religiösen Erziehung mehr Beachtung finde und solide wahrgenommen werde. Dies wäre sicher der heutigen religionspädagogischen Standortbestimmung zum Vorteil.

Drei der Aufsätze dieses Heftes gehen noch auf Referate des Kongresses der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Katechetikdozenten von 1982 zurück (Hegel, Simon, Zwergel). Dieser Tagung war bereits die ganze letzte Nummer der Religionspädagogischen Beiträge gewidmet. Das nächste Heft (13/1984) wird sich vorwiegend mit der Untersuchung und Bewertung von Religionsbüchern beschäftigen.

Hans Zirker